



HINWEISE

Belastungsübung

gemäß FwDV 7 - Atemschutz

Alle nachfolgenden Hinweise betreffen die Atemschutzübungsanlage des Landkreises Südwestpfalz (kurz ASÜ) sind durch die Anlagenbenutzer zu beachten und dienen der Sicherheit und dem unfallfreien und reibungslosen Ablauf:

Vorbemerkung:

Die ASÜ darf nur von ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern im Sinne der FwDV 7 benutzt werden. Diese müssen zum Zeitpunkt der Nutzung die Atemschutztauglichkeitsvoraussetzungen vollständig erfüllen und sich einsatztauglich fühlen. Dies ist vor Beginn der Nutzung schriftlich auf dem ausgehändigten Merkblatt zu erklären.

Personen, die diese Anforderungen nicht erfüllen (bspw. fehlende arbeitsmedizinische Grundsatzuntersuchung), werden durch den Übungsleiter zurückgewiesen.

Mitgeführte Atemschutzgeräte und -anschlüsse sind aus unfallrechtlichen Gründen umgehend in die zugewiesenen Rollwagen und Behältnisse zu verbringen.

Die Schutzbekleidung ist im Umkleideraum zu verstauen. Diese darf nicht kontaminiert sein. Für Wertsachen jeglicher Art wird seitens des Landkreises Südwestpfalz keinerlei Haftung übernommen. Entsprechende Materialien (Geldbörse, Brillen, Uhren) etc. können vor Übungsbeginn dem Übungsleiter übergeben werden.

Die Benutzer halten sich dann bis zum Übungsbeginn im Aufenthalts- und Umkleideraum auf. Schutzbekleidung muss erst nach Aufforderung angelegt werden.

Atemschutzübungsanlage Südwestpfalz

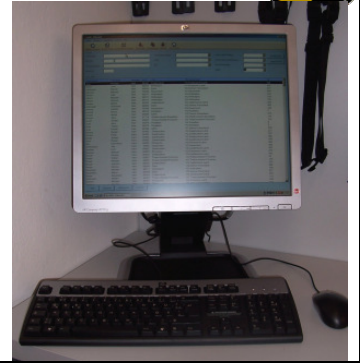
Lindersbachstraße 5, 66976 Rodalben, Telefon 06331-1410536



1

Anmeldung:

Die Systemanmeldung wird nach Aufforderung des Übungsleiters vorgenommen. Hierbei ist die Atemschutztauglichkeit schriftlich zu bestätigen.



2

Überwachung:

Aus Sicherheitsgründen werden die Übungsteilnehmer mittels Transponderarmband und Herzfrequenzbrustgurt überwacht. Diese werden durch den Übungsleiter zugeteilt und sind nach dessen Weisung anzulegen.

➔ Näheres siehe gesondertes Hinweisblatt!!!



3

Vorbereitung:

Nach Aufruf legt der Übungstrupp seine Schutzbekleidung an und begibt sich gemeinsam in den Vorbereitungsraum. Dort befinden sich auf der sogenannten „weissen Seite“ die Atemschutzanschlüsse und -geräte.



Zunächst ist die Sichtprüfung und Einsatzkurzprüfung durchzuführen. Evtl. festgestellte Mängel sind dem Übungsleiter zu melden.

Abschließend ist die Atemschutzausrüstung vollständig anzulegen, wobei der Lungenautomat noch nicht angeschlossen wird.



4

Arbeitsraum:

Nach Aufruf begibt sich der ausgerüstete Trupp dann in den Arbeitsraum. Dort wird nach kurzer Geräteeinweisung je nach Alter eine fest definierte Leistung an vier Arbeitsgeräten (Laufband, Endlosleiter, Fahrrad- und Oberkörperergometer) geleistet.



Die Geräte errechnen automatisch die zu erbringende Leistung. Vor Beginn ist mittels Transponderarmband am „roten Punkt“ einzuloggen.



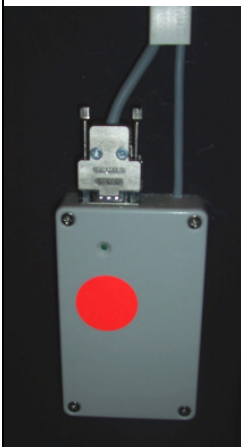
Die Geräte sind je nach Körpergröße verstellbar. Die Reihenfolge kann vom Übungsteilnehmer selbst ausgewählt werden.



5

Wärmegewöhnung:

Danach begibt sich der Trupp zum Wärmegewöhnungsraum. Zuvor erhält er eine Übungsaufgabe, welche darin zu erfüllen ist.



Vor Eintritt in den Wärmegewöhnungsraum ist wiederum mittels Transponderarmband bei der Orientierungsstrecke einzuloggen.



6

Orientierungsstrecke:

Abschliessend wird die verdunkelte und vernebelte Orientierungsstrecke truppweise begangen.



Nach Übungsende wird die Strecke durch den Schleusenraum verlassen.

Dort ist mittels Transponderarmband auszuloggen.



7

Verlassen der Übungsräume:

Nach Verlassen der Orientierungsstrecke begibt sich der Trupp in den Arbeitsraum und teilt seinen Restfülldruck dem Übungsleiter mit.

Danach begibt er sich in den Vorbereitungsraum und legt die Atemschutzanschlüsse und -geräte auf der sogenannten „schwarzen Seite“ ab.

Dort sind entsprechende Ablagemöglichkeiten für verbrauchte Geräte und Atemanschlüsse vorhanden.



8

Ruhephase:

Der Trupp begibt sich in den Aufenthalts- und Umkleideraum und legt seine Einsatzschutzbekleidung komplett ab. Die Herzfrequenzüberwachung bleibt bis zur Weisung durch den Übungsleiter angelegt.



Hinweis:

Die Atemschutzgeräteträger haben eigenverantwortlich auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten.

Atemschutzübungsanlage Südwestpfalz

Lindersbachstraße 5, 66976 Rodalben, Telefon 06331-1410536



9

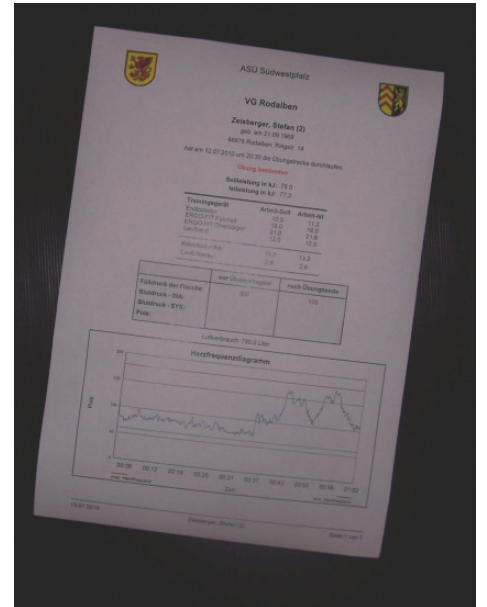
Ablegen Herzfrequenz und Transponder:

Nach Aufforderung werden sowohl Armband als auch Brustgurt abgelegt und in dem mit „Desinfektion“ beschrifteten Behälter eingelegt.

10

Bescheinigung:

Die Benutzer erhalten nach Begehungsende eine Bescheinigung durch den Übungsleiter. Der Aufgabenträger erhält in den nächsten Tagen einen Abdruck hiervon.



Abschlussbemerkung:

Der Übungsleiter steht natürlich gerne bei Fragen und zu Hilfestellungen zur Verfügung.

Wir bitten jedoch um Berücksichtigung, dass sich dieser während der Übung zur Sicherheit der Teilnehmer stets im Kontrollraum befindet.

Sofern während der Übung gesundheitliche Beschwerden oder technische Probleme auftreten, bitten wir diese umgehend dem Übungsleiter zu melden. Hierzu ist die Notfallmeldung „MAYDAY“ zu benutzen.